

Kurz notiert

Kinosterben ist vorbei

Optimistisch blickt die Branche auf die 16. Filmkunstmesse vom 19. bis 23.9. in Leipzig. Das Kinosterben bei kleinen Filmkunst-Häusern ist nach Einschätzung von Christian Bräuer, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Kino-Gilde deutscher Filmkünstler, gestoppt. Unabhängige Programmkinos seien im digitalen Zeitalter angekommen.

E-Books beliebter

E-Books bleiben beliebt – für die Verleger aber wenig umsatzfördernd. Wie der Börsenverein des Buchhandels mitteilte, stieg der Absatz in den ersten sechs Monaten 2016 um 2,7 Prozent. Die Umsatzzahlen fielen aber wegen sinkender Preise um 1,4 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015. Die konstant 2,9 Millionen Leser kauften bis Juli 2016 im Schnitt knapp fünf E-Books.

Wechsel nach Dessau

Die Wiener Landschaftsarchitektin Brigitte Mang, Direktorin der historischen österreichischen Bundesgärten, soll künftig der Kulturstiftung Dessau-Wörlitz vorstehen. Sie folgt auf den bisherigen Direktor Thomas Weiß, der in den Ruhestand geht.

Wasserspiele sprudeln

Nach knapp 100 Jahren Pause fließen die Wasserspiele vor dem Potsdamer Schloss Babelsberg wieder. So sprudelt ein Bachlauf mit Wasserfall vom Hügel der Sommerresidenz von Kaiser Wilhelm I. Brunnen plätschern, im „Pleasureground“ sprüht die Gotische Fontäne. „Eine der großen europäischen Parkanlagen ist wieder da“, sagte der Generaldirektor der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Hartmut Dorgerloh. In die Bewässerungsanlagen mit zehn Kilometer Leitungsnetz wurden sechs Mio. Euro investiert.

„Jeder kann die Welt verbessern“

Interview: Liedermacher Funny van Dannen über schwule Fußballer und seine Wut auf Wolfgang Schäuble

VON MATTHIAS LOHR

Für die Schriftstellerin Charlotte Roche ist Funny van Dannen „Deutschlands bester Songwriter“. Auf seinem neuen Album „Come On – Live im Lido“ schafft der Berliner jedenfalls etwas, woran alle anderen scheitern würden: Er singt über schwule Fußballer, Wolfgang Schäuble, Adolf Hitler und Kinder, die „Frozen Yogurt“ heißen, und man findet alles sehr komisch. Wir sprachen mit dem 58-jährigen, der im Dezember in Göttingen und Marburg auftritt.

Herr van Dannen, ist Fußball-Bundestrainer Jogi Löw schwul?
FUNNY VAN DANNEN: (lacht) Das weiß ich nicht. Es ist mir auch komplett egal.

Auf Ihrem neuen Album deuten sie das an. Sie singen auch: „Das Geheimnis von Fußball ist latente Homosexualität.“

VAN DANNEN: Ich singe über Homosexualität und Fußball, weil ich es für einen unsäglichen Zustand halte, dass Leute, die schwul sind, damit immer noch hinter dem Berg halten müssen. Aber ich oute niemanden. Das soll der Bundestrainer selbst tun – oder eben nicht.

Sie wären selbst fast einmal Profikicker geworden. Die Karriere scheiterte an einer zu hohen Ablösesumme. Trauern Sie dem noch nach?

VAN DANNEN: Gar nicht. Meine Muskulatur war immer anfällig. Ich wäre kein stabiler Typ geworden. Ich war auch nie der talentierte Überflieger, sondern eher das Arbeiterkind, das malochen muss. Das ist bis

ZUR PERSON



Funny van Dannen

Geboren: am 10. März 1958 in Tüddern (Niederlande, heute Nordrhein-Westfalen) als Franz-Josef Hagmanns
Ausbildung: Grafikdesigner
Beruf: Musiker (ganz früher bei den Lassie Singers), Maler und Schriftsteller
Anfänge als Musiker: Als Hei- no-Parodist im Karneval

Die Kunst: 1978 zog er nach Berlin, um Maler zu werden – mit mäßigem Erfolg. Van Dannen sagt: „Der Kunstbetrieb kotzt mich an.“ Auf der Kasseler documenta war er noch nie.
Privates: Vater von vier erwachsenen Söhnen. Lebt mit seiner Familie in Berlin. Foto: nh

heute so. Ich glaube nicht an Genies. Das schlampige Genie wird es niemals weit bringen.

Ihr neues Album haben Sie trotzdem wie ein schlampiges Genie live aufgenommen. Haben Sie nicht mal Lust auf ein fett produziertes Studioalbum?

VAN DANNEN: Da hätte ich schon Lust drauf, aber man kann sich die Leute nicht mal schnell zusammensuchen. Der Auftritt im Berliner Lido sollte gar nicht unbedingt eine Platte werden, aber dann wurden es zwei schöne Abende. Ich mag an Live-Alben das Pure, die Stimme, die Gitarre, das Publikum. Das ist ein Urzustand.

Ein Lied handelt davon, wie Sie Wolfgang Schäuble im Albtraum verprügeln. Was haben Sie gegen den Finanzminister?

VAN DANNEN: Er ist ein ganz mieser Strippenzieher, der für die großen Unternehmen arbeitet und sich nicht für die Interessen der kleinen Leute interessiert. Er ist der heimliche Kanzler, der dafür sorgt, dass die Lobbyarbeit der Wirtschaft Früchte trägt.

In „Wir Deutschen“ stellen Sie erstaunt fest, dass „deutsche Herzen nicht mehr rau wie Stein“ seien. Sind wir Deutsche bessere Menschen geworden?

VAN DANNEN: Ich glaube schon, dass die Deutschen sich verändert haben. Sie sind weltoffener geworden. Durch die 68er hat sich im sozialen Bereich einiges getan. Im globalen Maßstab stehen die Deutschen gar nicht so schlecht da. Das erstaunt viele aus meiner Generation, die früher alles Deutsche beschissen fanden.

Glauben Sie daran, dass man mit Musik die Welt verbessern kann?

VAN DANNEN: Jeder gute Song kann die Welt verbessern. Jeder Mensch kann die Welt verbessern, wenn er etwas Gutes tut. Wenn im Superpark eine freundliche Kassiererin sitzt und niemand, der die Leute anschnauzt, dann verbessert das die Welt im Kleinen. Jeder ist im Alltag dafür verantwortlich, dass wir ein besseres Leben haben. Fängt man aber damit an, die Welt im Großen und Ganzen verbessern zu wollen, ist das zum Scheitern verurteilt.

Ihr berühmtestes Lied („Bayern“) haben die Toten Hosen zum Hit gemacht. Ärgert es Sie, dass andere für Ihre Songs gefeiert werden?

VAN DANNEN: Überhaupt nicht. Ich bin kein neidischer Mensch. Für mich war das übrigens auch gar kein Bayern-Hass-Lied. Mir ging es eher um vergeudete Spielerpotenziale, wenn ein Verein wie der FC Bayern talentierte Spieler kauft und dann auf der Ersatzbank versauern lässt. Ich bin kein Bayern-Hasser.

Was haben Sie gedacht, als Uli Hoeneß vom FC Bayern über das Lied sagte, das sei der Dreck, an dem unser Land zugrunde gehe?

VAN DANNEN: Ich dachte: Da spricht der Dreck vielleicht selbst.

Funny Van Dannen: Come On – Live im Lido (JKP/Warner). Wertung: *****

Funny van Dannen: 2. Dezember Marburg (KFZ). 3. Dezember Göttingen (Musa).

PFLEGEDIENSTE VOR ORT

Anzeigenveröffentlichung, 17. August 2016

ZUVERLÄSSIGE PARTNER IN DER REGION

www.HNA.de

Angebot wird ausgebaut

Diakoniestation der Ev. Kirchengemeinde Niestetal

Eine vertrauensvolle Pflege in den eigenen vier Wänden: Dafür steht der ambulante Pflegedienst der Diakoniestation der evangelischen Kirchengemeinde Niestetal seit über 20 Jahren. Mehr als 100 Klienten werden vom 30-köpfigen Mitarbeiterteam täglich versorgt – im Raum Niestetal, aber auch in Nieste, Kaufungen und Teilen Kassels. „Wir möchten unseren Klienten ein möglichst breites Angebotsspektrum bieten“, sagt Pflegedienstleiter Holger Fritsch. Neben der Grund-, Verhinderung- und Behandlungspflege sowie der Versorgung chronischer Wunden haben sich die Pflegefachkräfte der Diakoniestation deshalb nun auch auf die Versorgung von Menschen mit schweren chronischen Erkrankungen wie Multipler Sklerose oder ALS spezialisiert.

Auch die Palliativbetreuung – die Begleitung sterbender Menschen und deren Angehöriger – werde zurzeit weiter ausgebaut, sagt Holger Fritsch. Im Vordergrund stehe dabei stets der bestmögliche Erhalt der Lebensqualität. „Die Mitarbeiter unseres Pflegedienstes wurden umfassend geschult, um dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden.“

Was sich längst zu einem festen Angebot der Diakoniestation Niestetal entwickelt hat, sind die Betreuungsgruppen, die es seit eineinhalb Jahren gibt. Dort werden Menschen mit Einschränkungen im Alltag liebevoll umsorgt, die Treffen finden mehrmals pro Woche vormittags statt. „Zu den Teilnehmern gehören unter anderem Klienten mit Demenz oder einer Sehbehinderung“, erklärt Holger Fritsch. Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Gedächtnistraining oder Gymnastik aktivieren die noch vorhandenen Fähigkeiten. „Zuhause sind die Teilnehmer häufig isoliert.

Die Teilnehmer häufig isoliert.



Helfen mit Wort und Tat: Holger Fritsch (links) und seine Mitarbeiter von der Diakoniestation Niestetal. Foto: Archiv

In der Gruppe werden sie aktiv mit eingebunden“, berichtet der Pflegedienstleiter. (pdf)

Weitere Informationen: www.diakoniestation-niestetal.de

Diakoniestation
der Ev. Kirchengemeinde Niestetal

- **Betreuungsangebot**
- **Palliativ Care**
- **Pflege und Beratung**

Hilfe mit Wort und Tat

Ysenburgstraße 18a · 34266 Niestetal
Telefon 05 61 / 5 29 93 62 · Fax 05 61 / 5 29 93 63
E-Mail anfrage@diakoniestation-niestetal.de
www.diakoniestation-niestetal.de

Seit 1987 **KS. Kranken- & Seniorenbetreuung**
Angelika Hupe

Hilfsbereit · Unterstützend
Professionell · Erfahren

Ihringhäuser Straße 55 · Kassel · Telefon 05 61 / 87 73 84
E-Mail: KKS@gmx.net · Bürozeiten: Mo.–Fr. 10–12.30 Uhr

Mehr wissen. Klar im Vorteil.
www.HNA.DE

G & G
PFLEGEDIENST GmbH

TAGESPFLEGE
AMBULANTER PFLEGEDIENST
HAUSGEMEINSCHAFT

Hauptstraße 23
34292 Ahnatal
Tel. (0 56 09) 80 75 00
www.gug-pflegedienst.de

Pflegedienst
mit Herz & Hand
Ihre Pflege daheim – statt Heim

Kölnische Straße 54 • 34117 Kassel
05 61 / 7 39 93 24 • www.pflege-dienst.net

MUND
Pflegedienst

... pflegen, da wo Sie sich wohlfühlen

Inhaberin: Liane Mund
Harleshäuser Straße 124A
34128 Kassel
Telefon (05 61) 8 70 47 40
www.mund-pflegedienst.de

Sicher umorgt in den eigenen vier Wänden.
Mit unserem häuslichen Pflegedienst.

Telefon: **0561-701 628 71**

AWO mobil Kassel